

## Prof. Dr. Georg Steinbacher †

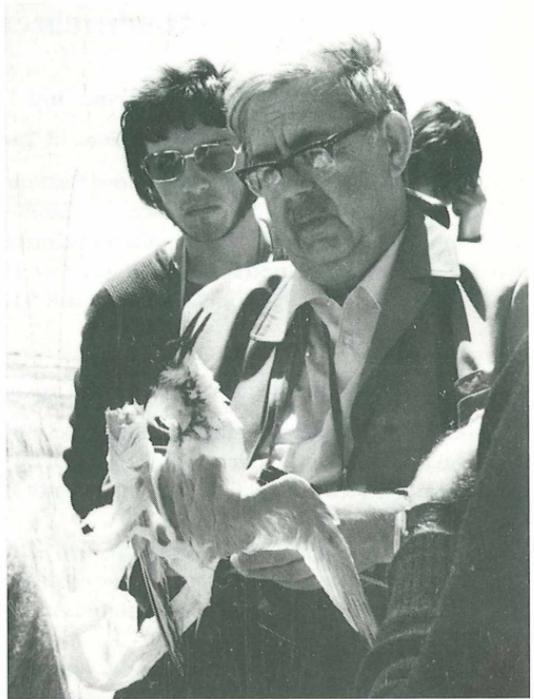


Foto: G. Huber

Als Herr Prof. Dr. Georg Steinbacher im September 1978 nach 30 Jahren die Leitung des Augsburger Tiergartens in jüngere Hände legte, da hatte er nicht nur dessen Entwicklung vom kleinen Heimattiergarten zum bekannten Großtierpark vollendet, sondern sich auch vorgenommen im Ruhestand noch möglichst viel „aufzuarbeiten“. Doch sollte es dazu nicht mehr kommen. Am Nachmittag des 25. Mai 1979 wurde Prof. Steinbacher überraschend aus dem Leben gerissen.

GEORG STEINBACHER, 1910 in Friedrichshagen bei Berlin geboren, begann nach Studienjahren in Berlin und München seine Assistententätigkeit unter Prof. L. HECK am Berliner Zoo. 1938 ging er als Tiergartendirektor nach Frankfurt. Es folgten Soldatenzeit und Verwundung und die Aufbauarbeit am Kölner Tiergarten. 1947 verschlug es den Berliner nach Augsburg, das ihm zur zweiten Heimat werden sollte. Die karge Freizeit, die ihm seine berufliche Tätigkeit und eine Fülle von Verpflichtungen ließen, gehörte ganz der Ornithologie, insbesondere der avifaunistischen Erforschung Schwabens. Nahezu 100 Veröffentlichungen zu diesem Thema erschienen in dem nun folgenden Zeitraum, ab 1975 zusammengefaßt in den

Lieferungen zur „Artenliste der Vogelwelt Schwabens“; gewissermaßen ein Prodrömus einer „Avifauna Sueviae“, die der Verstorbene in seinem Ruhestand zu vollenden gedachte.

Wer, wie Georg Steinbacher, lange Jahre Schwaben intensiv durchforschte, den konnte die bedrohlich gewachsene Gefährdung und Zerstörung der schwäbischen Landschaft nicht unberührt lassen. Groß war daher sein Einsatz für den Naturschutz. Mit der Rettung der „Höll“ im Firnhabermooos bei Donauwörth, die im wesentlichen sein Verdienst ist, hat er sich im Donauried für alle Zeiten ein Denkmal gesetzt.

In vielen anderen Fällen hat er mitgewirkt und beraten, u. a. als Mitglied des Naturschutzbeirates bei der Regierung von Schwaben.

Wie Georg Steinbacher darüber hinaus noch Zeit fand für seine Lehrtätigkeit an der Universität Augsburg, für 13 Jahre engagiertes Wirken als Augsburger Stadtrat, als Leiter zahlreicher weithin geschätzter vogelkundlicher Führungen, als erfolgreicher Buchautor, als Ausschußmitglied vieler Vereinigungen, z. B. auch unserer Ornithologischen Gesellschaft in Bayern, und als Herausgeber der Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben, um nur die wichtigsten Tätigkeiten zu nennen, bleibt selbst für den schwer verständlich, der seine unermüdliche Schaffenskraft, sein außergewöhnliches Auffassungsvermögen und sein persönliches Engagement kannte.

Mit Georg Steinbacher verloren wir eine eigenständige Persönlichkeit von außerordentlicher Schlagfertigkeit, Intelligenz und ungewöhnlichem Wissen, eine Persönlichkeit, wie sie heute selten geworden ist und der sich der Schreiber dieser Zeilen lange Jahre verbunden fühlen durfte. Ohne Einschränkung gelten für den Verstorbenen die folgenden Ausführungen, die er selbst zum Tod seines Freundes GÜNTHER NIETHAMMER fand: „Als lebenswerter Mensch und aufrechter Mann, als kenntnisreicher Gelehrter, als temperamentvolle Persönlichkeit bleibt er allen in Erinnerung, die seinen Weg kreuzten oder ihn begleiten durften.“

Friedrich Heiser